



► Nr. VO/2024/13593
öffentlich

Lübeck, 18.09.2024

**Vorlage
-öffentlich-**

Verantwortliche Bereiche:
5.651 - Gebäudemanagement

Bearbeitung: Frank Grünwaldt (E-Mail: frank.gruenwaldt@luebeck.de Telefon: 122-6593)

**Projektfreigabe "Kauf von WC-Modulen" an der Trave Grund- und
Gemeinschaftsschule über 175.000,- EUR**

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
04.11.2024	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
18.11.2024	Bauausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
21.11.2024	Schul- und Sportausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
26.11.2024	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird ermächtigt das Projekt für die Baumaßnahme „Kauf von WC-Modulen“ an der Trave Grund- und Gemeinschaftsschule, Kirchplatz 7, auf Grundlage der vorliegenden EW-Bau, umzusetzen.

Verfahren:

Bereiche/Projektgruppen	Ergebnis
1.201 Haushalt und Steuerung	zustimmend
4.401 Schule und Sport	zustimmend

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
gem. § 47 f GO ist erfolgt:

Ja
 Nein-

Begründung:

Die Belange der Kinder- und Jugendlichen werden hier nur unterschwellig berührt.

Die Maßnahme ist:

neu
 freiwillig
 vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:

<input checked="" type="checkbox"/>	Ja (Anlage 1)
<input type="checkbox"/>	Nein

Auswirkung auf den Klimaschutz:

<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
<input type="checkbox"/>	Ja – Begründung:

Begründung der Nichtöffentlichkeit
gem. § 35 GO:

Begründung:

Veranlassung:

Nach Erstellung einer EW-Bau für die vollumfängliche Sanierung und Erweiterung mit Teilabriss der Trave Grund- und Gemeinschaftsschule in Lübeck-Kücknitz am Standort Kirchplatz 7 wurde Anfang 2022 die Vorlage zur Projektfreigabe in die politischen Gremien zur Entscheidung eingereicht (siehe VO/2022/10792 Projektfreigabe „Trave Grund- und Gemeinschaftsschule – Sanierung und Erweiterung“ Kirchplatz 7, 23569 Lübeck-Kücknitz, über 175.000,- EUR). Eine Freigabe wurde nicht erteilt, da für die Schulstandorte in Kücknitz der Beschluss der Bürgerschaft (30.06.2022 siehe Anlage 5) andere Entwicklungsinhalte aufwies.

Die Umsetzung der Maßnahmen aus der EW-Bau wurde vorerst gestoppt. Eine Projektfreigabe erfolgt erst nach vorausgehender Schulentwicklungsplanung für den Stadtteil Kücknitz. Da der Schulstandort am Kirchplatz mindestens als Interimslösung bestehen bleiben muss, ist es u. a. notwendig, bauliche Maßnahmen vorzunehmen, welche die vorhandene Toilettensituation der Schüler:innen am Standort verbessern. So sieht es auch der Auftrag der Bürgerschaft in Konsequenz der zunächst abgelehnten Projektfreigabe vor.

Aufgrund der Erkenntnisse der EW-Bau zum Zustand der jetzigen Schulgebäude und der WC-Anlagen im Kellerbereich der Schule („Angsträume“ der Schüler:innen) und infolge des allgemeinen Zustandes der technischen Gebäudeausstattung (Elektro, Heizung, Sanitär) im Gesamtobjekt ist eine Herauslösung einer ausschließlichen Toilettensanierung jedoch nicht möglich.

Es soll daher nun für eine Interimszeit von ca. zehn Jahren eine Aufstellung von WC-Modulen auf dem Schulhof vorgesehen werden. Die Vertreter:innen der Schule begrüßen dies sehr, da dadurch nicht nur ein verkehrssicherer Betrieb hinsichtlich der Gebäudesubstanz erzielt wird, sondern auch kein Angstraum im Kellerbereich genutzt werden muss.

Maßnahmenbeschreibung:

Um die schlechte WC-Anlagen-Situation zu verbessern, ist geplant, eine neue WC-Anlage in Form von vorgefertigten Modulen auf dem Schulhof zu positionieren, welche dann über eine Überdachung aus dem Schultreppenhaus und vom Schulhof witterungsgeschützt erreicht werden kann (siehe Lageplan). Nach Abstimmung der Bedarfe mit der Schulleitung und dem Bereich Schule und Sport erfolgt die Berücksichtigung der Mindestbedarfe u. a. nach VDI 6000 (Sanitärtechnik – Ausstattung von und mit Sanitärräumen). Die Maßnahme ist bauantragspflichtig.

Es wurden unterschiedliche Varianten geprüft, abgewogen und mit der Schule diskutiert. Schließlich wird die nun hier vorgestellte Variante bestehend aus zwei Modulen in Holzbauweise nach Abwägung u.a. von Kosten und Nutzen von allen Beteiligten favorisiert.

Bei dieser Lösung ist eine Ausstattung nur mit den notwendigen Sanitäreinrichtungen möglich. Es muss nicht auf standardisierte Anlagen zurückgegriffen werden, die zu viele Sanitärprojekte aufgewiesen hätten. Der Ausbau (z. B. Fliesen, WC-Trennwände, Farben, Außenfassade) kann frei gestaltet werden. Ein geringerer Aufstellplatz wird benötigt. Somit steht mehr Schulhoffläche zur Verfügung und der Erhalt eines schützenswerten, ortsprägenden Baumes ist gegeben. Durch den Kauf kann die Anlage anschließend an einem anderen Standort durch die HL genutzt werden. Die Anforderungen des GEG (Gebäudeenergiegesetz) bei einer Standzeit von mehr als fünf Jahren werden erfüllt.

Kosten:

In der LP2 wurden zur Kostenschätzung von mehreren Herstellern von WC-Containern/Modulen Angebote für den Kauf eingeholt. Lediglich eine Firma würde auch für eine Mietvariante zur Verfügung stehen (Mietpreis 1.730 € netto/Monat).

Bei einer angenommenen Standzeit von 10 Jahren ergibt sich somit folgende Rechnung (Kosten aus 2023):

1.730,- € netto x 12 Monate x 10 Jahre = 207.600,- € netto (247.044,- € brutto)

Dem gegenüber stehen Kosten für einen Kauf von Modulen in gleicher Güte von ca. 201.000,- € brutto. Bauseitig entstehende Kosten für Erschließung, Fundamente, Überdachung, Einhausung sind mit 127.000,- € zu veranschlagen. Planungshonorarkosten KG700 belaufen sich auf 60.000,- € brutto. Diese beiden Kostenanteile fallen sowohl bei der Miet- als auch bei der Kaufvariante an.

Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich somit auf eine Höhe von 388.000,- €. Im Jahr 2024 wurden bereits 33.000,- für Planungshonorare gezahlt. Das Produktsachkonto 111029 607 7851000 verfügt über kein Urbudget in 2025, sodass für das Haushaltsjahr 2025 hier außerplanmäßige Finanzmittel in Höhe von 355.000,- € über das Bereichsbudget zur Verfügung gestellt werden müssen.

Geplanter Projektablauf:

Nach erfolgter Projektfreigabe und notwendiger Baugenehmigung ist die schnellstmögliche Umsetzung der Maßnahme geplant.

Anzumerken ist hier ergänzend, dass die Umsetzung der ebenfalls im Auftrag der Bürgerschaft erforderlichen Maßnahmen zur Verbesserung der Akustik in dieser Liegenschaft aus konsumtiven Mitteln bereits begonnen wurde und nach und nach einzelne Klassenräume akustisch ertüchtigt werden.

Anlagen:

Anlage 1: Finanzielle Auswirkungen

Anlage 2: Lageplan und Fotos

Anlage 3: Grundrisse und Ansichten Genehmigungsplanung

Anlage 4: Vorlage Projektfreigabe VO/2022/10792

Anlage 5: Beschlussauszug 33. Sitzung der Bürgerschaft vom 30.06.2022

Senatorin Joanna Hagen

Bereich: 5-651

Produkt: 111029

2. Verfahrensübersicht – Finanzielle Auswirkungen

Anlage zur Vorlage vom 18.09.2024

VO-Nr.: VO/2024/13593

INVESTIV

Finanzielle Auswirkungen in €	Gesamtbeträge der Maßnahme, AfA und SoPo	2024	2025	2026	2027
Erträge					
Aufwendungen	-388.000,00		-7.275,00	-9.700,00	-9.700,00

davon:

Sonderpostenauflösung (SoPo)					
Abschreibungen (AfA)	-388.000,00		-7.275,00	-9.700,00	-9.700,00
Anlagenabgang					
Gesamtauswirkung Ergebnisplan	-388.000,00				
voraussichtl. Zinsen ca.	-174.600,00	-11.640,00	-11.640,00	-11.640,00	-11.640,00
Einzahlungen					
Auszahlungen	-388.000,00	-33.000,00	-355.000,00		
Gesamtauswirkung Finanzplan	-388.000,00	<i>(Ist das Ergebnis negativ, gilt der Betrag als kreditfinanziert!)</i>			

2024	Ergebnisplan	Finanzplan	Ergebnisplan Gesamtlaufzeit	Finanzplan Gesamtlaufzeit
Mittel veranschlagt				
Zusätzl. zu ordnen		X		
Haushaltsbelastend		X	X	X
Haushaltsentlastend				
Haushaltsneutral				

Haushaltsjahr	Produktsachkonten		Ergebnisplan	
	2024	Bezifferung	Bezeichnung	Betrag in €
(Minder) Erträge:				
(Mehr) Erträge:				
(Minder) Aufwendungen:				
(Mehr) Aufwendungen:				
		Saldo Ergebnisplan	0,00	
		Produktsachkonten		Finanzplan
		Bezifferung	Bezeichnung	Betrag in €
(Minder) Einzahlungen:				
(Mehr) Einzahlungen:				
(Minder) Auszahlungen:				
(Mehr) Auszahlungen:	111029 607 7851000	Gebäudemanagement, Trave GGS, WC Container, Hochbaumaßnahmen		-33.000,00
		Saldo Finanzplan		-33.000,00

LEGENDE:

- Nachbarbebauung
- Bestandsgebäude
- Neubau
- Eingang
- Grundstücksgrenze
- Abstandsfläche (nur Neubau + angrenzender Altbau Schule)
- II z.B. 2-Geschossig
- 10 Hausnummer
- 2620 Flurstück

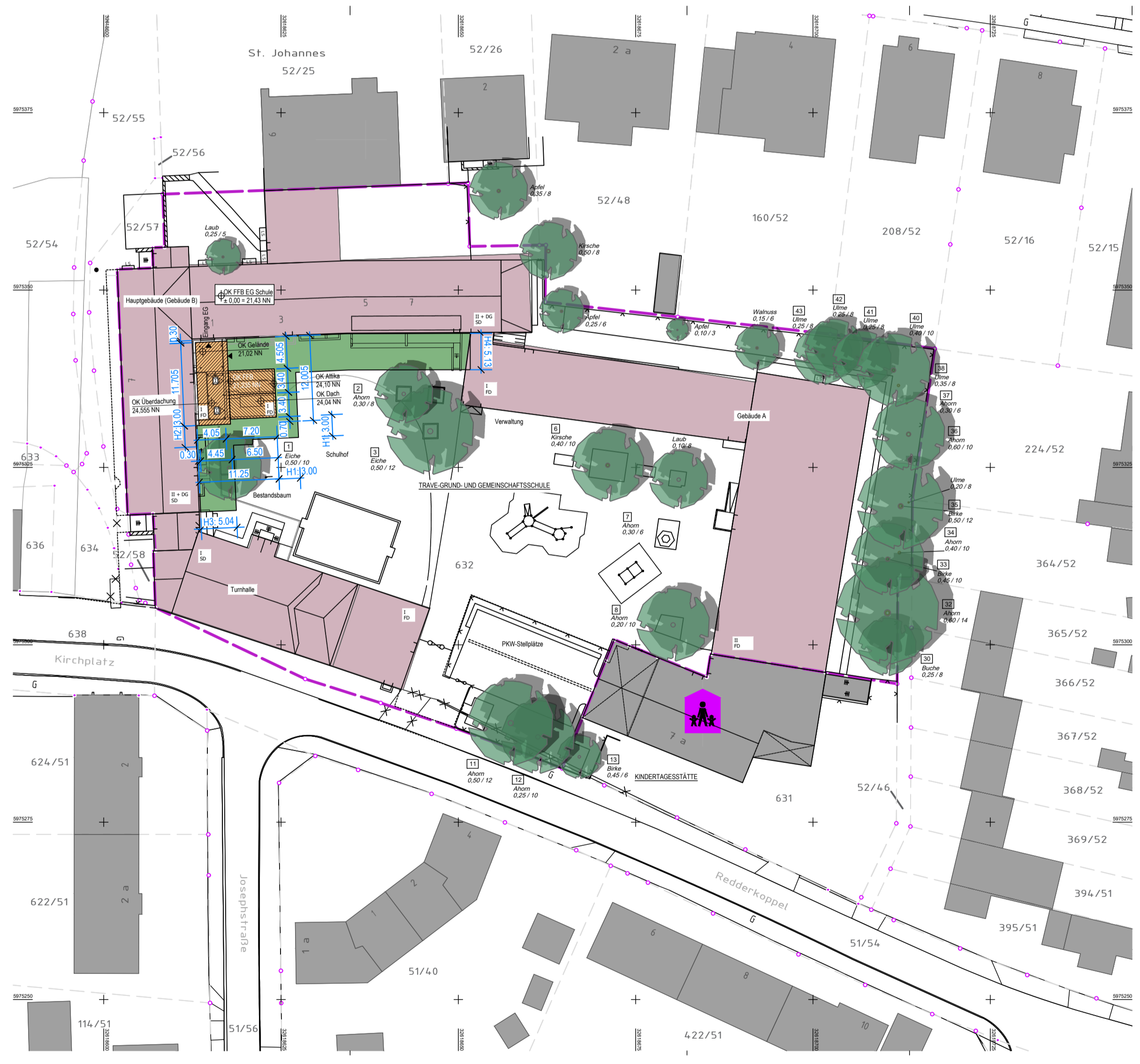
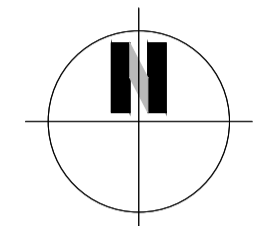
Ermittlung der Wandhöhe und des Maßes H
(Bestand: nur für die relevanten Abstandsflächen des Hauptgebüdes (Gebäude B))
Die Ermittlung erfolgt nach der Höhe über der natürlichen Geländeoberfläche.

OK.FFB EG Schule Bestand	= +0.00	= + 21.43 m NN
OK.FFB EG Temp. Sanitärbereich	= -0.175	= + 21.255 m NN
Als natürliche Geländeoberfläche wird der niedrigste Geländepunkt des Gebäudebereichs berücksichtigt.		
OK. vorhandenes Gelände Schulhof ca.	= -0.74	= + 20.69 m NN

Nr.	Gebäudehöhe NN	- Geländeöhe	=	Wandhöhe x 0.4 = Maß H (>3m)
H1	2.67	+ 21.43 = 24.10	20.69	3.41
H2	3.125	+ 21.43 = 24.555	20.69	3.865
Bestandsgebäude Schule mit geneigtem Dach von mehr als 45° - Höhe Dach: 7.41 m				
H3a	7.24	+ 21.43 = 28.67	20.69	7.98
H3b				3.19
				Dachhöhe: 7.41 x 0.25 = 1.85
H3				5.04
Bestandsgebäude Schule mit geneigtem Dach von mehr als 45° - Höhe Dach: 6.81 m				
H4a	7.84	+ 21.43 = 29.27	20.69	8.58
H4b				3.43
				Dachhöhe: 6.81 x 0.25 = 1.70
H4				1.70
				5.13

Grundstück

Flurstück:	632
Flur:	5
Gemarkung:	Kücknitz
Gemeinde:	Hansestadt Lübeck
Kreis:	Hansestadt Lübeck
Grundstücksfläche:	6.530 m²



Die Bestandsgebäude werden durch die Baumaßnahme nicht verändert!

LÜBECK PLANT UND BAUT

**HANSESTADT LÜBECK
DER BÜRGERMEISTER**

BAUHERR:
FACHBEREICH 5 PLANEN UND BAUEN
GEBÄUDEMANAGEMENT
23552 LÜBECK, MÜHLENDAMM 14

ABTEILUNG: 5
BEREICH: 5.651

ARCHITEKT /
FACHPLANER

schünemann soltau
architekten partgmbh bda
koberg 8 23552 Lübeck fon 0451 98 90 4410
info@sso-architekten.de www.sso-architekten.de

BEARBEITET: 13.02.2024/ jak
GEZEICHNET: 13.02.2024/ jak

BAUVORHABEN :

**TRAVE-GRUND- UND
GEMEINSCHAFTSSCHULE
KIRCHPLATZ 7
23569 LUEBECK**

**Errichtung einer temporären
Sanitäranlage auf dem Schulhof**

Genehmigungsplanung

Lageplan

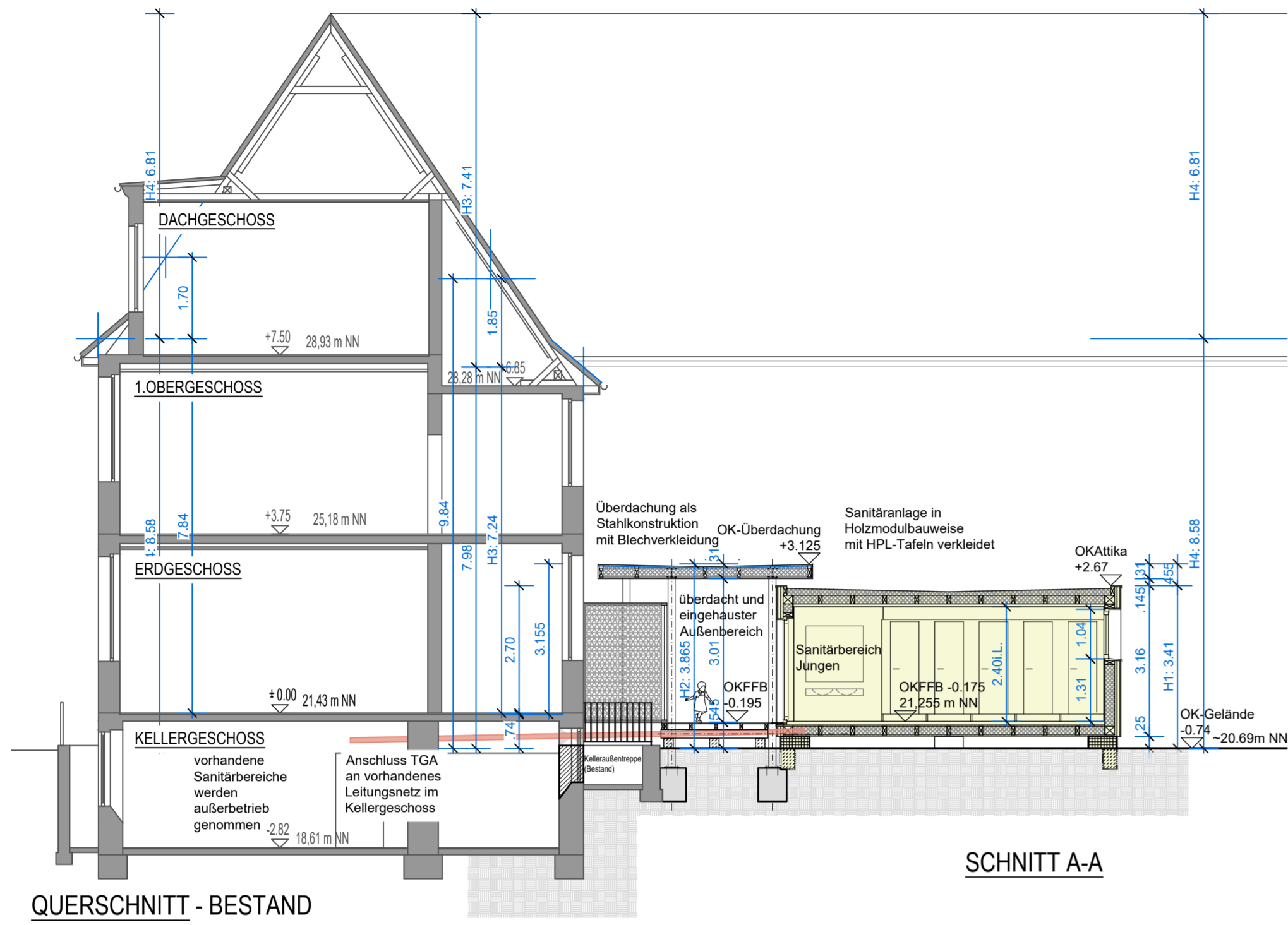
M. 1 : 500

HL - Kücknitz
Trave- Grund- und Gemeinschaftsschule
Gebäude B

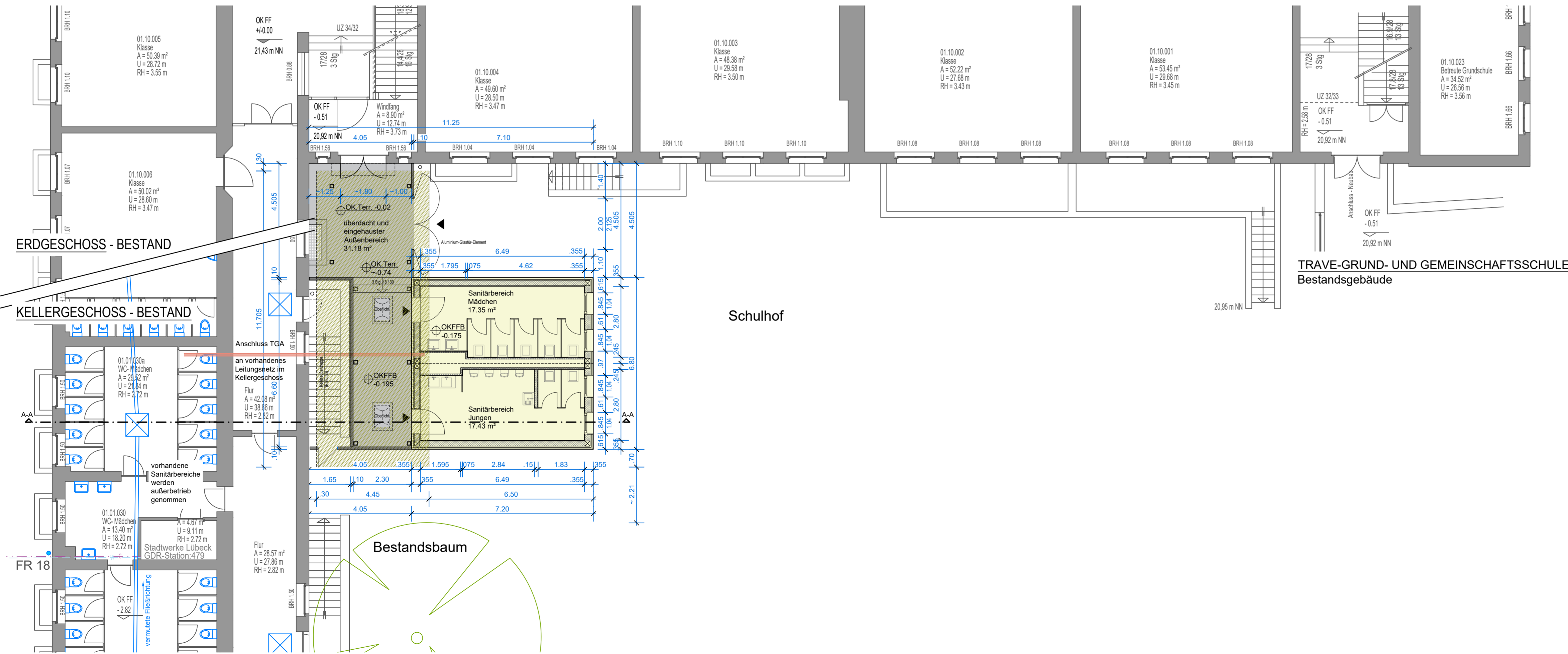
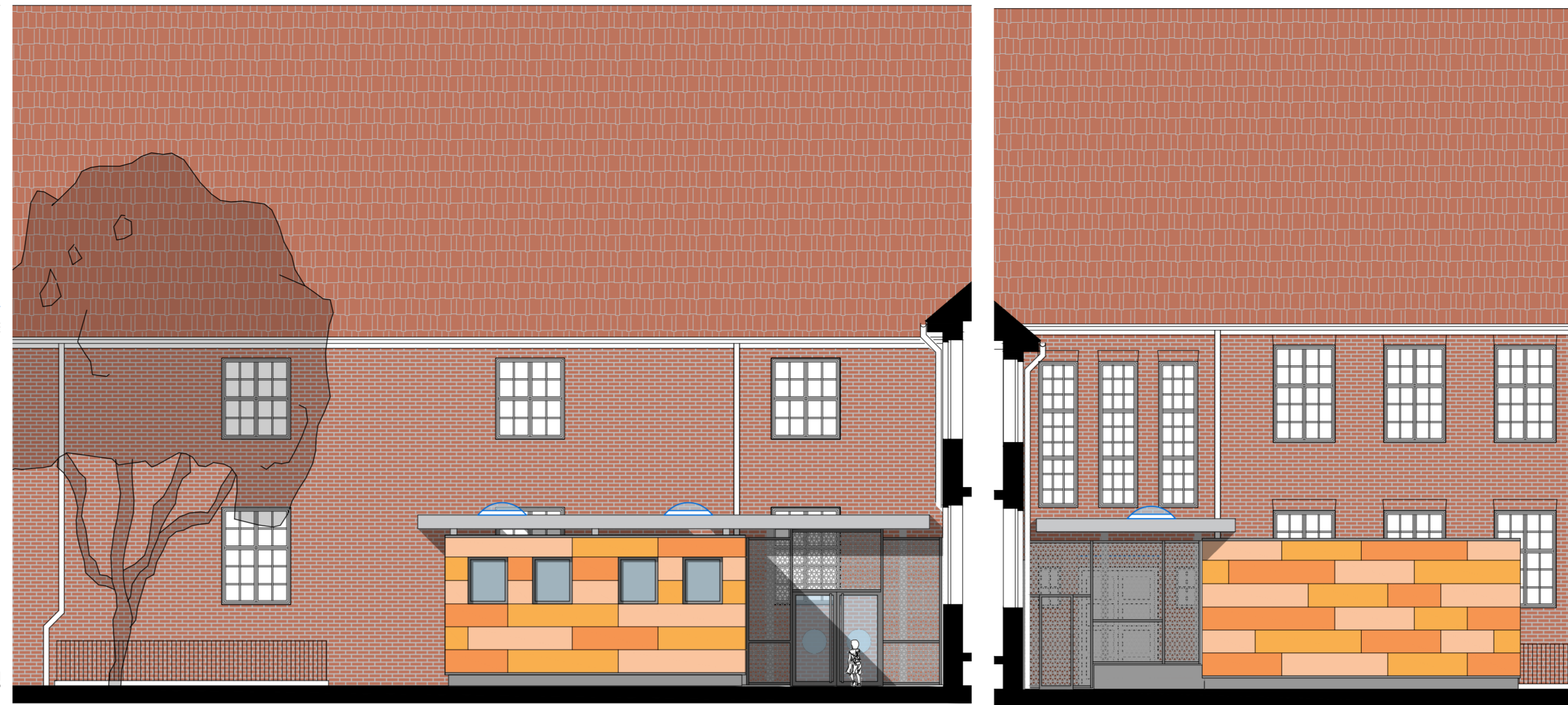


SSO | Schünemann Soltau Architekten Part GmbB
Koberg 8 | 23552 Lübeck

SSO



SCHNITT A-A



LÜBECK PLANT UND BAUT

**HANSESTADT LÜBECK
DER BÜRGERMEISTER**

BAUHERR:
FACHBEREICH 5 PLANEN UND BAUEN
GEBÄUDEMANAGEMENT
23552 LÜBECK, MÜHLENDAMM 14

ABTEILUNG: 5
BEREICH: 5.651

ARCHITEKT /
FACHPLANER
SSO schönemann soltau
architekten partgmbh bda
koberg 8 23552 Lübeck fon 0451 98 90 4410
info@sso-architekten.de www.sso-architekten.de

BEARBEITET: 13.02.2024/ jak
GEZEICHNET: 13.02.2024/ jak

BAUVORHABEN :
**TRAVE-GRUND- UND
GEMEINSCHAFTSSCHULE
KIRCHPLATZ 7
23569 LUEBECK**
Errichtung einer temporären
Sanitäranlage auf dem Schulhof

Genehmigungsplanung



► Nr. VO/2022/10792
öffentlich

Lübeck, 19.01.2022

**Vorlage
-öffentlich-**

Verantwortliche Bereiche:
5.651 - Gebäudemanagement

Bearbeitung: Frank Grünwaldt (E-Mail: frank.gruenwaldt@luebeck.de Telefon: 122-6593)

Projektfreigabe "Trave Grund- und Gemeinschaftsschule - Sanierung und Erweiterung" Kirchplatz 7, 23569 Lübeck (Kücknitz), über 175.000,- EUR

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
24.01.2022	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
07.02.2022	Bauausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
08.02.2022	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Dem Bürgermeister wird die Projektfreigabe für die Baumaßnahme „Trave Grund- und Gemeinschaftsschule – Sanierung und Erweiterung“ auf der Grundlage der eingereichten und vorliegenden EW-Bau erteilt.

Verfahren:

Bereiche/Projektgruppen	Ergebnis
1.201 Haushalt und Steuerung	Zustimmung
4.401 Schule und Sport	Zustimmung

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:

Ja
Nein- Begründung:

Eine konkrete Beteiligung ist im Zuge der Ausführungsplanung für die Außenanlagen vorgesehen.

Die Maßnahme ist:

neu
freiwillig
vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:

Ja (Anlage 1 und 2)

Nein

Auswirkung auf den Klimaschutz:

Nein

Ja – Begründung:

Bei den Planungen zum Projekt wurde auf den beschlossenen Klimanotstand reagiert, so dass Nachhaltigkeit durch Gründach sowie die Nutzung regenerativer Energien (PV) berücksichtigt wurde.

Begründung der Nichtöffentlichkeit
gem. § 35 GO:

Begründung:

Bei der Trave Grund- und Gemeinschaftsschule handelt es sich um ein L-förmiges denkmalgeschütztes Gebäude (Hauptgebäude, Turnhalle und Hausmeisterwohnung) aus dem Jahr 1929. Dieses wird durch einen Anbau (ein- bzw. zweigeschossiger Erweiterungsbau) aus den Jahren 1970/1971 ergänzt, welcher die Verwaltung sowie weitere Schulräume und die Mensa beinhaltet. Direkt am Anbau wurde 2015 eine KiTa angeschlossen, welche funktional unabhängig von der Schule betrieben wird, deren Rettungswege aber im Zusammenhang mit dem zweigeschossigen Anbau stehen.

Die Schule befindet sich in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand und benötigt zusätzliche Flächen und Räume, welche im Bestandsgebäude nicht abgebildet werden können.

Durch den geplanten Abriss des eingeschossigen Verwaltungstraktes sowie durch einen neu geplanten zweigeschossigen Verwaltungstrakt mit Klassenräumen, werden diese Defizite behoben.

Auch die Anforderung der Herstellung der kompletten Barrierefreiheit findet in der Planung Berücksichtigung und wird durch den neuen Aufzug im Eingangsbereich der Schule sichergestellt.

Die erstellte EW-Bau fasst die zur Sanierung erforderlichen Umbaumaßnahmen unter Berücksichtigung der perspektivischen Nutzungsanforderungen und Bedarfe zusammen.

Maßnahmenbeschreibung

Die Sanierung und Erweiterung der Trave Grund- und Gemeinschaftsschule gliedert sich aufgrund der verschiedenen Gebäudekomplexe in drei zu bearbeitende Bereiche: Zum einen der unter Denkmalschutz stehende Altbau mit der Turnhalle, der eingeschossige Verbindungstrakt der Verwaltung sowie den zweigeschossigen Erweiterungsbau aus den 70er Jahren.

Somit sind die geplanten Arbeiten auch in unterschiedliche Bauabschnitte aufgeteilt. Die Sanierungsarbeiten umfassen folgende bautechnische Maßnahmen:

- Baumaßnahmen zur brandschutztechnischen Ertüchtigung
- Baumaßnahmen zur haustechnischen Ertüchtigung (z.B. komplette Erneuerung der Elektroinstallationen, Wasserversorgung, Heizungsanlage, Lüftungsanlage Mensa)
- Schadstoffsanierungen
- Baumaßnahmen zum Unfallschutz und der Verkehrswegesicherung
- Instandsetzung inkl. statischer Ertüchtigung (z.B. Dach und Dachstuhl)
- Änderung von Raumbezügen und inneren Strukturen zur Umsetzung der Anforderungen aus dem Raumprogramm
- Berücksichtigung ökologischer Belange (PV-Anlage, Dachbegrünung)
- Interimsmaßnahmen zur Bauausführung im laufenden Betrieb

Die zum Schulstandort gehörige Turnhalle, welche nach dem Schulbetrieb auch vom Vereinssport genutzt wird, wird vollumfänglich saniert, d.h. alle Umkleidebereiche werden neu strukturiert, gefliest und mit haustechnischen Medien (Strom, Wasser) neu versorgt. Die Halle erhält ebenfalls einen neuen, flächenelastischen Sporthallenboden inkl. Spielfeldmarkierung. Neben einer neuen Dacheindeckung wird auch die ballwurfsichere Verglasung in der Turnhalle ergänzt bzw. hergestellt. Das veraltete Geräteraumtor wird erneuert und aktuelle Sicherheitsstandards angepasst. Der nicht vorhandene Prallschutz soll nach detaillierter Absprache mit der Denkmalpflege ergänzt werden.

Das denkmalgeschützte Hauptgebäude wird vollumfänglich saniert. Neben der brandschutztechnischen Sanierung werden auch sämtliche Schadstoffe entfernt. Das Gebäude erhält eine neue Elektro- sowie Trinkwasserinstallation. Alle Sanitärräume erhalten neue Objekte und werden zum Teil neu strukturiert.

Die Klassenräume werden zum Teil neu aufgeteilt und erhalten dadurch entsprechende Differenzierungsräume.

Alle Wandflächen erhalten neue Anstriche. Historische Fliesen und Fliesenbeläge bleiben erhalten und werden bei Bedarf repariert. In den Klassenräumen vorhandenes Parkett wird saniert.

Alle Räume erhalten an den Decken Akustikmaßnahmen. Die historischen Holzfenster und Türen bleiben erhalten. Sie werden geprüft, repariert, gestrichen und teilweise instandgesetzt.

Als zweiten Flucht- und Rettungsweg erhält der Westflügel des Altbaus eine neue Außentreppeanlage aus verzinktem Stahl.

Die bestehende Dachkonstruktion im Altbau ist sehr sanierungsbedürftig und muss statisch ertüchtigt werden. Dies geschieht in traditioneller Holzbauweise mit seitlichen Verstärkungshölzern. Das komplette Dach erhält eine neue Eindeckung.

Das gesamte Schulgebäude wird zukünftig mit Fernwärme versorgt. Hierzu wird eine neue Fernwärmestation im Heizraum des Altbaus entstehen. Eine aktuell das Schulgelände kreuzende bestehende Fernwärmeleitung wird an anderer Stelle neu verlegt.

Nach Abriss des eingeschossigen Verwaltungstraktes aus den 70er Jahren entsteht an dieser Stelle ein zweigeschossiger Neubau. Dieser beinhaltet neben einem neuen, klar strukturierten Eingangsbereich den Aufzug sowie im Erdgeschoss die Verwaltungsräume, wie z.B. Schulleiterbüro, Konrektorbüro, Sekretariat, Lehrerzimmer, außerdem auch neue WC-Anlagen für Schüler:innen.

Im 1. OG befinden sich dann die erforderlich gewordenen sechs neuen Klassenräume. Durch den ebenfalls im Neubau integrierten barrierefreien Aufzug als Durchlader mit fünf Haltestellen ist die komplette Schule barrierefrei erreichbar.

Die neue Dachfläche wird als Gründach ausgeführt und erhält eine PV-Anlage. Die erzeugte Leistung der PV-Anlage soll zu 100% vor Ort als Eigenverbrauch genutzt werden.

Der zweigeschossige „Neubau-Gebäudeteil“ aus den 70er Jahren wird grundsätzlich wie das Hauptgebäude saniert, wobei hier die innerhalb der letzten zehn Jahre bereits sanierten Nutzungsbereiche Mensa, Lehrküche, Werkraum, NawiRaum im EG geschützt werden und von weiterer Sanierung ausgeschlossen werden. Im Bereich der Mensa Küche gibt es bauliche Änderungen, die aus technischen Notwendigkeiten resultieren (Einbau einer Lüftungsanlage). Im OG werden zusätzliche Differenzierungsräume entstehen sowie neue WC-Anlagen für Schüler:innen.

Zur möglichst kompletten Planung und Kostenermittlung der vorliegenden EW-Bau wurden neben den Architekten noch folgende Fachplanungsdisziplinen im Projekt berücksichtigt:

- Technische Ausrüstung: Haustechnikplanung
- Tragwerksplanung
- Bauphysik: Wärmebilanzierung
- Brandschutz
- Schadstoffgutachten

- Bodengutachten

Die während der Durchführung der Baumaßnahme benötigte Baufreiheit in den Gebäuden wird durch eine Containeranlage sichergestellt, welche am Schulstandort Schulzentrum Kücknitz interimswise errichtet wird.

Die nach der Maßnahme erforderliche Neugestaltung des kleinen Schulhofes wird nach Projektfreigabe bearbeitet und geplant. Ein entsprechender Kostenansatz ist in der vorliegenden EW-Bau enthalten.

Kosten:

Die erstellte EW-Bau wurde dem Bereich Haushalt und Steuerung vorgelegt. Der Leistungsumfang des Gesamtprojektes ist in der vorliegenden EW-Bau zusammengestellt worden und umfasst einen Gesamtbedarf an finanziellen Mitteln i.H.v. 10.986.000,- EUR brutto.

Zusätzlich sind für die Interimscontainer für Planung, technische Gebäudeversorgung, Herichtung des Standortes, Aufbau, Vorhaltung, Rückbau und Wiederherstellen der Fläche konsumtive Gelder in Höhe von ca. 975.000,- EUR erforderlich.

Für Planungsleistungen sind bisher ca. 366.000,- EUR gezahlt worden.

Von den Gesamtkosten standen für 2021 Haushaltsmittel i.H. von 500.000,- EUR zur Verfügung.

Der Haushaltsanmeldung 2022 liegt eine Kostenschätzung der Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2018 zugrunde. In dieser war der Ansatz für Neubau und Abriss, sowie Interims-container am Standort Schulzentrum Kücknitz nicht enthalten. Es werden entsprechende Haushaltsmittel für die weitere Umsetzung der Maßnahme in 2023 ff. zu beantragen sein.

Die Maßnahme ist unter dem bestehenden PSK 111029 353 7851000 geordnet.

Projekttablauf:

Nach erfolgter Projektfreigabe ist folgender Projekttablauf geplant: Beauftragung der LP 4-6 bei den Fachplaner im 1. Quartal 2022, so dass ein Baubeginn 2023 und eine Fertigstellung 2026 angestrebt wird.

Die Freigabe im HA am 08.02.2022 ist erforderlich, um die Kapazitäten der Fachplaner für die anstehenden Leistungsphasen zu binden.

Anlagen:

- Anlage 1: Finanzielle Auswirkungen (investiv)
- Anlage 2: Finanzielle Auswirkungen (konsumtiv)
- Anlage 3: Grundriss Entwurfsplanung
- Anlage 4: Ansichten Entwurfsplanung

Senatorin Joanna Hagen

Beschlussauszug

33. Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck vom 30.06.2022

Ö 10.13 Antrag von Jörn Puhle (SPD-Fraktion) und Dagmar Hildebrand (CDU-Fraktion)
zur Vorlage VO/2022/10792
Projektfreigabe "Trave Grund- und Gemeinschaftsschule - Sanierung und Erweiterung"
Kirchplatz 7, 23569 Lübeck (Kücknitz), über 175.000,- EUR

Status: öffentlich/nichtöffentlich

Beschlussart: geändert beschlossen

Zeit: 16:00 - 23:03

Anlass: Sitzung

Raum: Bürgerschaftssaal

Ort: Rathaus, 23552 Lübeck

Vorlage: VO/2022/10792-01 Antrag von Jörn Puhle (SPD-Fraktion) und Dagmar Hildebrand
(CDU-Fraktion) zur Vorlage VO/2022/10792
Projektfreigabe "Trave Grund- und Gemeinschaftsschule - Sanierung und
Erweiterung" Kirchplatz 7, 23569 Lübeck (Kücknitz), über 175.000,- EUR

Der Antrag hat vor Eintritt in die Tagesordnung die Dringlichkeit erhalten.

BM Petereit erläutert hierzu, dass der Antrag im Hauptausschuss ebenfalls im Wege der Dringlichkeit beraten und beschlossen wurde, in der Fassung, wie in der Anlage zu diesem Antrag dokumentiert. Es erfolgte eine Ergänzung (s. Punkt 1 – fett/kursiv).

Der Vorsitzende lässt den Antrag in der Fassung des Hauptausschusses abstimmen.

Beschluss in geänderter ergänzter Fassung des Hauptausschusses (fett/kursiv):

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Hauptausschuss sowie der Bürgerschaft folgenden Antrag zu beschließen:

Projektfreigabe "Trave Grund- und Gemeinschaftsschule - Sanierung und Erweiterung" Kirchplatz 7, 23569 Lübeck (Kücknitz), über 175.000,- EUR

- 1. Dem Bürgermeister wird die Projektfreigabe für die Baumaßnahme „Trave Grund- und Gemeinschaftsschule – Sanierung und Erweiterung“ auf der Grundlage der eingereichten und vorliegenden EW-Bau unter der Maßgabe erteilt, dass die Bürgerschaft dem unter 2. im Schul- und Sportausschuss einstimmig beschlossenen Antrag zustimmt.**

Die Projektfreigabe erfolgt unter der Maßgabe einer Schulentwicklungsplanung für den Stadtteil Kücknitz. Hierzu gehören insbesondere folgende Punkte zur Prüfung:

1. Dauerhafter Standort aller Klassenstufen ab Sek 1 am Trave-Schulzentrum.
2. Baulicher Zustand der Kücknitzer Schulen.
3. Überprüfung der Grundschulstandorte. Dies beinhaltet neben dem baulichen Zustand

u.a.

- a) den pädagogischen Anspruch an Schulgebäude
- b) Entwicklung der Anzahl der Schüler:innen
- c) Bei einer möglichen Zusammenlegung von Grundschulstandorten

- Wie und wo kann eine mögliche Zusammenlegung der Grundschulstandorte Roter Hahn und Kirchplatz unter Beibehaltung der Eigenständigkeit der Schule Roter Hahn erfolgen?

- Gibt es ein geeignetes Grundstück zw. den Schulstandorten Utkiek und Kirchplatz für einen möglichen Neubau unter Beibehaltung der Eigenständigkeit der Schule Utkiek? Die Kleingärten sind hierbei ausgenommen.

- Wie kann ein mögliches „Interims-Szenario“ für die betroffenen Schulen bei den Bauvorhaben aussehen.

- d) Schulwege zu den einzelnen Standorten

4. Überprüfung der Matthias Leithoff Schule

- a) Baulicher Zustand
- b) den pädagogischen Anspruch an das Schulgebäude

Die Planungen sind unverzüglich vorzunehmen. Sollte es zu einer Zusammenlegung kommen wird der Standort Kirchplatz mindestens als Interims-Lösung benötigt. Daher sind hier bauliche Maßnahmen unter anderem zur Akustik sowie der Toilettensituation durchzuführen.

Abstimmungsergebnis in der geänderten ergänzten Fassung des Hauptausschusses	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Der Vorsitzende schließt an dieser Stelle den öffentlichen Teil der Sitzung um 22.55 Uhr, um in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung einzutreten.